

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

VORLESUNGS-  
VERZEICHNIS  
FÜR DAS SOMMER-HALBJAHR 1930

ZU BEZIEHEN DURCH DIE GESCHAFTSSTELLE DER PÄDAGOGISCHEN AKADEMIE  
DORTMUND UND DURCH DIE DORTMUNDER BUCHHANDLUNGEN

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

## VERWALTUNG UND LEHRKÖRPER

### AKADEMIEDIREKTOR:

**Körber, Kurt**, Prof. Dr. phil. (Pädagogik), Dortmund, Rathenau-Allee 61, Fernsprecher 26004. Sprechstunden im Amtszimmer, Luisenstraße 11: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 11 – 12 Uhr.

### HAUPTAMTLICHE DOZENTEN:

**Bäcker, Hermann**, Dozent Dr. phil. (Psychologie und Philosophie), Dortmund, Märkische Straße 80.

**Bäcker, Ermentrude**, geb. v. Ranke, Prof. Dr. phil. (Geschichte und Staatsbürgerkunde), Dortmund, Märkische Straße 80.

**Burchard, Albrecht**, Prof. Dr. phil. (Erdkunde), Dortmund, Landgrafenstraße 85, Fernsprecher 22591.

**Danzfuß, Karl**, Prof. Dr. phil. (Mathematik und praktische Pädagogik), Dortmund, Goebenstraße 1<sup>I</sup>.

**Haupt, Fritz**, Dozent (Musik), Dortmund, Luisenstraße 11.

**Hoffmeister, Willi**, Dozent, Turn- und Sportlehrer (Leibesübungen), Dortmund-Gartenstadt, Grimmeweg 12.

**Janssen, Otto**, Prof. Dr. phil. (Philosophie und Psychologie), Dortmund, Landgrafenstraße 85<sup>II</sup>.

**Kullak, Max**, Prof. Dr. phil. (Deutsch), Dortmund, Alexanderstraße 13, Fernsprecher 23088.

**Lamprecht, Wilhelm**, Prof. Dr. phil. (Naturwissenschaften), Dortmund, Leipziger Straße 32<sup>II</sup>.

**Peters, Ilse**, Dozentin (Religionswissenschaft), Dortmund, Leipziger Straße 32<sup>I</sup>, Fernsprecher 22587.

**Schaun, Wilhelm**, Prof. (Musik), Dortmund, Arneckestraße 18<sup>I</sup>.

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

**Schollmeyer, Kathrin**, Dozentin, Bildnerin (Bildende Kunst), Dortmund, Luisenstraße 11.

**Völcker, Otto**, Prof. (Pädagogik), Dortmund, Kreuzstraße 129<sup>1</sup>, Fernsprecher 25697.

## NEBENAMTLICHE DOZENTEN:

**Beyer, Walter**, Lehrer am Städt. Konservatorium (Musik), Dortmund, Vinckestraße 5.

**Caesar, Julius**, Dr. med., Stadtmedizinalrat (Hygiene), Dortmund, Leipziger Straße 17, Fernsprecher 24983.

**Drews, Maria**, Gewerbeoberlehrerin (Hauswirtschaft), Dortmund, Eintrachtstraße 8.

**Harms, Helene**, Gewerbeoberlehrerin (Nadelarbeit), Dortmund, Goebenstraße 8.

**Osterhoff, Wilhelm**, Volksschullehrer (Werkunterricht), Dortmund-Mengede, Castroper Straße 216.

**Tschiersch, Martha**, Oberschullehrerin (Leibesübungen), Dortmund, Rathenau-Allee 12.

N. N. (Musik).

## GESCHÄFTSSTELLE UND KASSE

**Wendt, Ernst**, Obersekretär und Rendant, Dortmund, Luisenstraße 11. Die Geschäftsstelle ist geöffnet wochentags, außer Sonnabends, von 9–13 Uhr.

Fernsprecher 26004. Postscheckkonto Dortmund 13009. Scheckkonto 9537 der Hauptstelle der Städtischen Sparkasse zu Dortmund.

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

## VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN IM SOMMER-HALBJAHR 1930

### I. PÄDAGOGIK UND IHRE HILFSWISSENSCHAFTEN

Einführung in das System der Pädagogik; 1 stdg. . . . .	Körper
Übungen dazu im Anschluß an Schulbesuche; 3stdg. in Abt. . . . .	Körper
Einführung in die Psychologie; 1 stdg. . . . .	Janssen
Übungen dazu im Anschluß an Schulbesuche; 3stdg. in Abt. . . . .	Janssen
* Anatomie und Physiologie des Nervensystems; Do. 8-9. . . . .	Lamprecht
Systematische Pädagogik; 2stdg. . . . .	Völcker
Übungen zur systematischen Pädagogik; 2stdg. . . . .	Völcker
* Schulpolitische Arbeitsgemeinschaft; Do. 17-19 alle 14 Tage . . . . .	Völcker
Einleitung in die Philosophie I. Teil; 1 stdg. . . . .	H. Bäcker
Übungen über Descartes' Meditationen; 1stdg. . . . .	H. Bäcker
Differentielle Psychologie; 2stdg. . . . .	H. Bäcker
Übungen im Anschluß an die Vorlesung; 2stdg. . . . .	H. Bäcker

### II. RELIGION

Wissenschaftliche Grundlegung des evangelischen Reli- gionsunterrichts; 2stdg. . . . .	Peters
* Einführung in die deutsche protestantische Theologie der Nachkriegszeit; Do. 18-19 . . . . .	Peters
Übungen an biblischen Texten im Anschluß an die Vor- lesung; 2stdg. . . . .	Peters

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

**Einführung in den evangelischen Religionsunterricht**  
II. Teil; 2stdg. in Abt. . . . . Peters  
Unterrichtsversuche in evgl. Religion mit Besprechungen Peters

## III. DEUTSCH

\* **Deutsche Arbeiterdichtung; Do. 19–20 . . . . . Kullak**  
**Motiv- und Formprobleme der neueren deutschen Literatur (Übung); 2stdg. . . . . Kullak**  
**Einführung in den Deutschunterricht II. Teil; 2stdg. in Abt. . . . . Kullak**  
**Unterrichtsversuche im Deutschen und im Gesamtunterricht mit Besprechungen . . . . . Kullak**

## IV. GESCHICHTE UND STAATSBÜRGERKUNDE

**Politische Gegenwartskunde; 1stdg. . . . . Bäcker geb. v. Ranke**  
**Die deutschen politischen Parteien der Gegenwart; 2stdg. . . . . Bäcker geb. v. Ranke**  
**Unterrichtsversuche in Geschichte und Staatsbürgerkunde mit Besprechungen . . . . . Bäcker geb. v. Ranke**

## V. ERDKUNDE UND HEIMATKUNDE

**Die heimische Landschaft; 1stdg. . . . . Burchard**  
**Ganz- und halbtägige Lehrausflüge . . . . . Burchard**  
**Europäische Landschaften; 2stdg. . . . . Burchard**  
**Unterrichtsversuche in Erdkunde und Heimatkunde mit Besprechungen. . . . . Burchard**  
\* **Allgemeine Verkehrsgeographie; Do. 17-19 . . . . . Burchard**

## VI. MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

**Geschichte der Differential- und Integralrechnung mit Übungen über Abhandlungen von Archimedes, Leibniz und Newton; 2stdg. . . . . Danzfuß**

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

Unterrichtsversuche in Rechnen und Raumlehre mit Besprechungen . . . . .	Danzfuß
* Einführung in die Mengenlehre; Do. 18-19 . . . . .	Danzfuß
Tiere und Pflanzen der Heimat; 1 stdg. mit Lehrausflügen	Lamprecht
Biologische Übungen für Anfänger; 2stdg. alle 14 Tage	Lamprecht
Biologische Übungen für Fortgeschrittene; 2stdg. alle 14 Tage . . . . .	Lamprecht
Physikalische Schulversuche; 2stdg. . . . .	Lamprecht
Photographische Übungen; 1stdg. . . . .	Lamprecht
Unterrichtsversuche in Naturkunde mit Besprechungen .	Lamprecht

## VII. MUSIK UND SPRECHERZIEHUNG

Die Wechselbeziehungen von Wort und Ton im Spiegel der Geschichte des deutschen Liedes; 1stdg. . . . .	Haupt
Stilkundliche Übungen an Werken Bachs, Beethovens, Wagners und neuzeitlicher Tondichter; 2stdg. . . . .	Haupt
Das begleitete Sololied (mit Übungen); 1stdg. . . . .	Schaun
Übungen über Musiktheorie; 1stdg. in Abt. . . . .	Schaun, Haupt
Übungen zur Gehör- und Stimmbildung; 1stdg. in Abt. . . . .	Schaun, Haupt
Sprecherziehung; 1stdg. in Abt. . . . .	Haupt
Gemischter Chor; 1stdg. . . . .	Haupt

## INSTRUMENTALUNTERRICHT IN ABTEILUNGEN

Orgel . . . . .	Schaun
Klavier . . . . .	Haupt, N. N.
Geige . . . . .	Beyer, N. N.
Unterrichtsversuche in Musik mit Besprechungen . . .	Schaun
Übungen in Rhythmik, Metrik und Formenlehre; 2stdg.	Schaun
Collegium musicum; nach Vereinbarung . . . . .	Schaun

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

## VIII. BILDENDE KUNST UND WERKUNTERRICHT

Wandtafelzeichnen für Anfänger; 1 stdg. in Abt. . . . .	Schollmeyer
Übungen zur Bildgestaltung für Fortgeschrittene; 1 stdg. in Abt. . . . .	Schollmeyer
Werkunterricht (Papp- und Holzarbeit) für Anfänger; 1 stdg. in Abt. . . . .	Schollmeyer Osterhoff
Werkunterricht für Fortgeschrittene; 1 stdg. in Abt. . . . .	Schollmeyer Osterhoff

Künstlerische und kunstwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaften in Gruppen nach freier Wahl; 2stdg.	Schollmeyer
Kunstpädagogisches Gespräch; 1 stdg. . . . .	Schollmeyer
Unterrichtsversuche im Zeichnen mit Besprechungen	Schollmeyer
Einführung in den Nadelarbeitsunterricht; 2stdg. . . .	Harms
Nadellarbeit für Fortgeschrittene; 2stdg. in Abt. . . .	Harms
Unterrichtsversuche in Nadellarbeit mit Besprechungen	Harms

## IX. LEIBESUBUNGEN

Körperschule, Leichtathletik, Rasenspiele, Kampfspiele; 2stdg. in Abt. . . . .	Hoffmeister Tschiersch
Schwimmen, Wasserspringen, Wasserspiele, Lebensrettungsschwimmen; 1 stdg. in Abt. . . . .	Hoffmeister Tschiersch
Rudern, Tennis, Sportfechten, Volkstänze; nach Vereinbarung . . . . .	Hoffmeister Tschiersch
Unterrichtsversuche u. Lehrübungen mit Besprechungen	Hoffmeister Tschiersch

Die mit \* bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind allen Interessierten zugänglich. Diese gelten als Gasthörer der Pädagogischen Akademie und erhalten in der Geschäftsstelle gegen Zahlung einer Gebühr von 3,-RM. einen Gasthörerschein. Schulamtsbewerber ohne Verdienst (Nachweis durch amtliche Bescheinigung) zahlen als Gasthörer keine Gebühr.

Das Sommerhalbjahr beginnt am 1. Mai 1930 und schließt am 31. Oktober 1930. Die Vorlesungen für Gasthörer beginnen am 8. Mai

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

## STUDENTENTAFEL FÜR DIE PFLICHTFÄCHER

ERSTES HALBJAHR	DRITTES HALBJAHR
<b>I. Wissenschaftliche Vorlesungen und Übungen</b>	
Einführung in die Philosophie . . . 1*)	Psychologische Vorlesungen . . . . . 2
Anatomie und Physiologie . . . . . 1	System der Pädagogik, Vorlesungen 2
Psychologische Vorlesungen und Übungen . . . . . 3	Psychologische oder pädagogische Übungen . . . . . 2
System der Pädagogik, Vorlesungen und Übungen . . . . . 3	
Pädag. Anschauungsunterricht . . . 2	
<b>II. Einführung in das Bildungsgut der Volksschule und seine unterrichtliche Verwertung</b>	
Religion . . . . . 2	Religion . . . . . 2
Staatsbürgerkunde . . . . . 1	Deutsch . . . . . 2
	Unterricht in der Akademieschule mit Besprechungen . . . . . 4
<b>III. Künstlerische und technische Ausbildung</b>	
Zeichnen . . . . . 1	Zeichnen . . . . . 1
Musik und Sprecherziehung . . 6 (5)	Musik . . . . . 5 (4)
Leibesübungen . . . . . 3	Leibesübungen . . . . . 3
Werkunterricht bezw. Nadelarbeit 1 (2)	Werkunterricht bezw. Nadelarbeit 1 (2)
<b>IV. Wissenschaftliche Weiterbildung in einem Wahlfach</b>	
	3   3
Pflichtstundenzahl . . . . . 27**)	Pflichtstundenzahl . . . . . 27
<p>*)Die Zahlen bedeuten die wöchentlichen Stunden.</p> <p>**) Dazu an einem Tage Lehrausflüge für Gegenwartskunde nach heimatkundlichen, wirtschaftlichen, biologischen, kulturgeschichtlichen und volkskundlichen Gesichtspunkten.</p>	

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

## A U F N A H M E B E D I N G U N G E N

Nach dem Erlaß des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung können sich evangelische Abiturienten und Abiturientinnen zur Aufnahme in die Pädagogische Akademie Dortmund melden, um als Volksschullehrer bzw. Volksschullehrerinnen ausgebildet zu werden. Aufnahmen finden nur zu Beginn des Sommersemesters jeden Jahres statt.

Aufnahmegesuche sind bis spätestens 10. März jeden Jahres an den Akademiedirektor zu richten.

Dem Aufnahmegesuch, aus welchem die genaue Anschrift des Bewerbers zu ersehen sein muß, sind beizufügen:

1. ein eigenhändig geschriebener, ausführlicher Lebenslauf mit Angabe des Religionsbekenntnisses, der Vorbildung in Musik und bei Bewerberinnen auch der Vorbildung in Nadelarbeit; ebenfalls anzugeben sind Beruf und Wohnort des Vaters; falls dieser verstorben ist, der letzte Beruf desselben, sowie der Wohnort der Mutter;
2. das Reifezeugnis einer 9stufigen höheren Lehranstalt; falls die Reifeprüfung noch nicht abgelegt ist, muß eine Bescheinigung des Anstaltsleiters über das voraussichtliche Bestehen derselben, sowie eine beglaubigte Abschrift des letzten Schulzeugnisses beigefügt werden; es ist dringend erwünscht, daß in diesem Falle eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses auf schnellstem Wege nachgeliefert wird;
3. ein Gesundheitszeugnis eines zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arztes (Kreisarzt, nicht Schularzt);
4. ein amtlicher Ausweis über die Staatsangehörigkeit;
5. ein polizeiliches Führungszeugnis, falls die Reifeprüfung länger als einen Monat vor der Meldung abgelegt ist.

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

Vor Beginn des Sommersemesters werden alle diejenigen, deren Aufnahme in Aussicht genommen ist, zu einer Prüfung nach Dortmund einberufen. Die Bewerber müssen sich über ihre musikalischen Kenntnisse und Fertigkeiten ausweisen; die Bewerberinnen über ihre Kenntnisse in Nadelarbeit. Musikalische Vorbildung ist bei Studentinnen der Akademie erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Ob in besonderen Fällen von der Forderung hinreichender turnerischer, musikalischer und technischer Vorbildung abgesehen werden kann, wird erst nach der Aufnahmeprüfung entschieden. Die Entscheidung trifft der Akademiedirektor.

Bewerbungen sind nur bei einer Pädagogischen Akademie zulässig.

Das Studium an den Pädagogischen Akademien dauert 4 Semester und ist gebührenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung haben die Studierenden selbst zu sorgen. Tagesheime und Arbeitsräume sind in der Akademie vorhanden. In der Geschäftsstelle der Akademie befindet sich ein Wohnungsnachweis, auch ist dort alles Nähere über preiswerte Mittagstische zu erfahren. Es besteht die Verpflichtung, der Krankenunterstützungskasse und der Unfallversicherung der Pädagogischen Akademie beizutreten.

Nach Maßgabe der verfügbaren Mittel können unter gewissen Voraussetzungen Studienbeihilfen gewährt werden. Eine Anrechnung eines bereits abgelegten Studiums an einer anderen Hochschule findet nicht statt.

Nichtpreußische Staatsangehörige können nur mit Genehmigung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung aufgenommen werden; sie können an der Pädagogischen Akademie keine Studienbeihilfe erhalten, sondern müssen sich deswegen an die Unterrichtsverwaltung ihres Landes wenden; ebenfalls haben sie nach bestandener Lehramtsprüfung keinen Anspruch auf spätere Beschäftigung in Preußen.

Nach Ablauf des 4 semestrigen Studiums ist eine Lehramtsprüfung abzulegen, nach deren Bestehen die preußischen Bewerber alsbald

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

gegen Entgelt im Schuldienst beschäftigt werden. Die Befähigung zur endgültigen Anstellung im Volksschuldienst wird frühestens nach zwei Jahren durch Ablegung der zweiten Prüfung für das Lehramt an Volksschulen erworben.

Die Ordnungen der ersten und der zweiten Prüfung für das Lehramt an Volksschulen in Preußen sowie die amtlichen Bestimmungen über die Pädagogischen Akademien sind abgedruckt und erläutert in Zierold und Rothkugel „Die Pädagogischen Akademien“, Heft 70 der Weidmannschen Taschenausgaben der Preußischen Unterrichtsverwaltung (1930, Weidmannsche Buchhandlung, Berlin).

## RICHTLINIEN FÜR DIE AUFNAHMEPRÜFUNG

### A. MUSIK (FÜR ABITURIENTEN)

Die Bewerber müssen mit der allgemeinen Musiklehre in dem Maße vertraut sein, daß sie die Dur- und Molltonleitern sowie deren Hauptdreiklänge und Intervalle kennen und schriftlich im Violin- und Baßschlüssel darstellen können.

Im Geigenspiel wird sicheres und reines Spiel in der ersten Lage mit Verwendung der leichten Stricharten verlangt, sodaß außer den Tonleitern und Dreiklängen nebst entsprechenden Übungsstücken in den gebräuchlichen Durtonarten Lieder der Volksschule einwandfrei nach Noten gespielt werden können.

Im Klavierspiel muß als Ergebnis planmäßiger Arbeit soviel erreicht sein, daß Sicherheit im Spiel der gebräuchlichen Dur- und Molltonleitern und der zugehörigen gebrochenen Dreiklänge vorhanden

# PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

ist und Stücke vom Schwierigkeitsgrad der Sonatinen Clementis und Kuhlaus fehlerfrei nach Noten vorgetragen werden können. Im Orgelspiel müssen Choräle (Kirchenlieder) im vierstimmigen Satz mit Pedal fließend und mit gutem Finger- und Fußsatz ausgeführt werden können.

Es wird empfohlen, außer dem Spiel des Instruments, in dem man sich der Prüfung unterzieht, das eines zweiten der obengenannten zu pflegen und sich auch darin prüfen zu lassen. Die Verbindung des vor allem dringend erwünschten Geigenspiels mit dem Klavier- und Orgelspiel wird besonders empfohlen.

## B. NADELARBEIT (FÜR ABITURIENTINNEN)

Die Abiturientinnen haben sich in der Aufnahmeprüfung über Kenntnisse und Fertigkeiten in der Nadelarbeit im Umfange einer abgeschlossenen Lyzeumbildung auszuweisen.

**Maschinennähen:** Schmalkantiges Säumen, Verbinden von zwei Stoffteilen, Nähen von Falten und Biesen, Schnittkantenbefestigung mit der Maschine, z. B. Stoffansatz, Steppverzierung.

**Ausbessern:** 1. Flicken: Hand- und Maschinenflicken, auch in farbigen und bedruckten Stoffen. 2. Stopfen: Wäsche- oder Strumpfstopfen.

**Häkeln:** Randbefestigung (freier Entwurf).

**Stricken:** Verschiedene Maschenarten, Musterbildung.

**Verzierungsarbeit:** Einfacher Gegenstand: Formgewinnung, Verzierungsangabe, Farbenzusammenstellung, technische Probe.

**Abformen:** Schürzen- oder Kimonoschnitt für Kleider. Herstellen eines Schnittes: Kinderhemd, Hemdhose oder Kinderkittel.

---